

Licht und Farben an der Badenfahrt

Mit 13 künstlerischen Werken will das Organisationskomitee am Volksfest Akzente setzen. Das Programm in der Übersicht.

Sarah Kunz

Ash Keating taucht die Villa Langmatt in Farbe

In einer öffentlichen Aktion verwandelt der australische Künstler Ash Keating das Verwalterhaus im Park der Langmatt in ein dreidimensionales Gemälde. Dies mithilfe von mit Farben gefüllten Feuerlöschern. In den letzten Monaten seiner Existenz blüht das Haus Germann noch einmal auf, bevor es einem gläsernen Pavillon weichen muss. Die Ausstellung wird durch neue Bilder im Park und in den Museumsräumen ergänzt. Die Bemalung findet am Donnerstag, 17. August, von 9 bis 18 Uhr statt. Die Vernissage erfolgt am Samstag, 19. August, um 17 Uhr.

BlueMile: Die Blaue Brücke über die Limmat

Eine Installation aus Licht und Wasser auf dem Limmatsteg von Festgestalterin Antonina Businger: Der Wasserdiffler läuft täglich während der Festzeiten und taucht den Limmatsteg in Dunst. Nach der Dämmerung setzt die Lichtinstallation ein und lässt die Limmatpromenade in bläulichem Schimmer erstrahlen. So soll «BlueMile» eine Brücke zwischen Baden und Ennetbaden schlagen und den Kernwert der Badenfahrt symbolisieren: das Verbindende und die gemeinsame Geschichte.

DNA Generation zeigt die Essenz der Badenfahrt

Die DNA der Badenfahrt verkörpert eine Lebensweise, die von allen Teilnehmenden über Generationen weitervermittelt wird. Sie präsentiert sich in Form eines DNA-Strangs, erschaffen von Antonina Businger, entlang einer 50 Meter langen Betonwand auf dem Cordulaplatz. Der Strang soll die Essenz des Fests verdeutlichen und die



Die Installation BlueMile von Festgestalterin Antonina Businger auf dem Limmatsteg. Bild: zvg



Die Lichtshow Genesis erweckt die reformierte Kirche zum Leben. Bild: zvg

Botschaft vermitteln, dass die Badenfahrt mehr als ein vergängliches Erlebnis ist.

Künstlerin Ruth Maria Obrist stellt VHS-Bänder aus

Bei der Installation «Gesammelte Bilder» konzentriert sich die Badener Künstlerin Ruth Maria Obrist auf ein einziges Material: Über den langen Pier beim Bahnhofplatz werden über 60 Meter VHS-Bänder verteilt. Als Ton- und Bildträger sind sie Speicher von persönlichen Erlebnissen und Geschichten. Sie halten flüchtige Lebensmomente fest. Im Wind flatternd bieten sie Fläche für Neues. Die Ausstellung ist durchgehend geöffnet.

Mikrokosmos-Installationen schaffen Orte zum Verweilen

Zwischen der Limmat und den dröhnenden Boxen der Bühnen, den Bars und dem Trubel finden sich im Mättelipark Orte zum Verweilen. Fünf Standorte auf dem Gelände werden von lokalen Künstlerinnen und Künstlern bespielt. Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten der Badenfahrt zugänglich.

Mikrokosmos-Performances im Mättelipark

An den beiden Wochenenden jeweils zwischen 16 und 22 Uhr erwacht der Performance-Teil im Mättelipark zum Leben: 24 Künstlerinnen und Künstler treten zueinander in Beziehung und kreieren ortsspezifische Werke.

Lichtshow in der reformierten Kirche: Neo featuring Genesis

In der reformierten Kirche finden während des gesamten Fests Lichtshows statt. Die Wände und Decken werden mit zauberhaften Videoanimationen über die ersten drei Tage des Daseins von Licht, Wasser, Erde und Pflanzen bestrahlt. Die

Shows mit Musik dauern jeweils 30 Minuten. Einmal pro Abend, zwischen 19 und 21 Uhr, findet eine längere Show mit Livemusik statt. Die Anzahl Sitzplätze ist limitiert, Tickets müssen vorab bezogen werden. Sie kosten zwischen 6 und 12.50 Franken.

Zeitreise mit der Neomatic-Fotozeitmaschine

Zum 100-Jahr-Jubiläum der Badenfahrt werden Zeitreisen wieder möglich. Und zwar in der Fotobox Neomatic: Besucherinnen und Besucher lassen sich fotografieren und können anschliessend das Jahr auswählen, in das sie reisen möchten – ob zurück ins Mittelalter, in die 20er-Jahre oder an die Badenfahrt 4132. Als Hintergrund dient der Stadtturm. Das Bild wird mit künstlicher Intelligenz entwickelt und direkt aufs Handy geliefert. «Neomatic» befindet sich beim Zapfhahn Biergarten auf dem Kirchplatz und ist durchgehend geöffnet.

NeoVision: Lichtshow an der Fassade des Thermalbads

Dem Besucher bietet sich im Bereich «Grosse Bäder» eine Lichtshow auf die Fassade des Thermalbads Fortyseven. Die Videoprojektion, realisiert durch 14 Videokünstler, entzückt durch ein abwechslungsreiches Erscheinungsbild. Es entstand aus einer Kooperation von Claude Baur und Moritz Flachsmann sowie von Antonina Businger. Geöffnet ist sie von Sonntag bis Donnerstag jeweils 20.30 bis 24 Uhr sowie Freitag und Samstag ab 20.30 bis 2.30 Uhr.

Neowind! lässt die Badenfahrt erklingen

Das Projekt macht die Badenfahrt hörbar: Das Blasorchester Baden Wettingen fusioniert symphonische Orchestermusik und elektronische Musik und

lässt dadurch neue Klangdimensionen entstehen. Der künstlerische Leiter Christian Noth entwickelt mit Stefan Aeby ein repetitives Klangkonzert. Speziell für «Neowind!» schreibt der Schweizer Komponist Stephan Hodel ein Orchesterwerk, das anlässlich der Badenfahrt zur Uraufführung kommt.

Oh oh! eau: Sprachspielerei von Aramis Navaro

Mit Sprachlust und Humor realisiert der Künstler Aramis Navaro eine Hommage an das Wasser. Am Heissen Brunnen ist der Schriftzug «Oh oh! eau» von weitem erkennbar. Der Ausruf «Oh oh!» wird dem französischen Wort für Wasser «eau» gegenübergestellt. Trotz unterschiedlicher Bedeutung klingen die beiden Wörter identisch. Hinter der Sprachspielerei verbirgt sich ein nachdenklich stimmender Gedanke: So wie die Schrift durch die Kraft des Wassers leuchten kann, brauchen wir es für unseren Fortbestand.

Holzpier markiert den Eingang zum Festgelände

Der 70 Meter lange und sechs Meter breite Pier aus Holz begrüsst die Besucherinnen und Besucher auf dem Bahnhofplatz und mündet direkt ins Festmeer. Er hat das Ziel, den Menschen einen Überblick zu verschaffen und die Atmosphäre des Fests aufzusaugen.

«upAIRO» bietet virtuellen Rundflug über Baden

Die Bar upAiro besteht aus einem umgebauten Helikopter. Paula, so heisst das Fluggefährt, steht an der Rathausgasse und bietet neben Apéro und Kuchen auch ein interaktives Erlebnis. So können sich Gäste ins Cockpit setzen und einen zehnmütigen virtuellen Rundflug über die Stadt Baden fliegen.

Doppelt so viele Toiletten wie 2017

Rund 250 Toiletten werden für die Badenfahrt in der Stadt platziert.

Leandra Sommaruga

200 000 Franken lässt sich die Badenfahrt das saubere Geschäft kosten – fast fünfzig Prozent mehr als an der Badenfahrt 2017. Reto Huber, Leiter Infrastruktur vom Badenfahrt-OK, erklärt: «Das zeigt, saubere Toiletten haben einen gewissen Stellenwert.»

In der Tat kann die gute Stimmung schnell vergehen, wenn die Blase drückt oder der Magen rumort. An dreizehn Standorten sind in der Stadt während der Badenfahrt WC-Container aufgestellt. Eine Karte, welche die Standorte aufzeigt, gibt es in der App «Badenfahrt 2023». Rund 250 WCs gibt es insgesamt – doppelt so viele wie an der vergangenen Badenfahrt 2017.

Zur nächsten Toilette ist es somit nie weit. «Das ist ja nicht unwichtig, wenn's pressiert», merkt Huber an. Das heisst nicht,

dass es deswegen keine WC-Schlange gibt. «An solchen Festen muss man immer mal anstehen, die Frage ist nur wie lange.»

Herren- und Frauen-WCs. Das gibt es an der Badenfahrt im Grunde nicht. Die meisten Toiletten sind unisex. Das hat den praktischen Grund: Sie können besser ausgelastet werden. Nur da, wo die Geschlechtertrennung in den gemieteten Containern eingebaut ist, besteht die Unterteilung.

Zudem ist dafür gesorgt, dass zahlreiche barrierefreie WCs zur Verfügung stehen – also rollstuhlgerecht sind. Diese sind als solche gekennzeichnet und Personen im Rollstuhl vorbehalten.

Der grösste Teil der Toiletten besteht aus den erwähnten WC-Containern, die an die Kanalisation angeschlossen werden. Diese Anschlüsse zu erstellen und diese abzudichten, damit es nicht stinkt, ist zwar

aufwendig. Es bringt jedoch den Vorteil, dass die Toiletten nicht überlaufen. Ergänzend zu den Containern gibt es auch einige mobile Toiletten.

Zudem gibt es an diesem Fest eine WC-Premiere. Der Komfort beim Stuhlgang soll steigen. Dafür wird für diese Badenfahrt erstmals ein Reinigungsdienst engagiert, der regelmäßig putzt und Papier nachfüllt. Trotzdem: «Wir haben keine Plüsch-WCs und machen nicht auf Wohlgefühl-Toilette», sagt Reto Huber.

Nur weil das Toilettenangebot gross ist, garantiert das nicht, dass die Gäste nicht irgendwo hinpinkeln. Huber ist dennoch zuversichtlich, dass dies an der Badenfahrt kein Problem sein wird und erklärt: «Schwierig wird es dann, wenn nachts nur noch eine spezifische Gruppe von Leuten unterwegs ist, oft betrunken, die sich unbe-

obachtet fühlt und sich daher danebenbenimmt.»

Eine solche Situation schätzt Huber an der Badenfahrt als weniger wahrscheinlich ein als an anderen Festen. Denn zum einen sei die Durchmischung von jüngeren und älteren Leuten, Familien und Pärchen gross. Das halte berauschte Gäste davon ab, sich anstössig zu verhalten. Zum anderen werde am meisten wildgepinkelt, wenn Betrunkene nach Hause wollten und auf ihre ÖV-Verbindungen warteten. Die hochfrequentierten Bus- und Zugverbindungen zu jeder Uhrzeit sollten langes Warten möglichst verhindern.

Von den Gästen wünscht sich Huber, dass sie der Sauberkeit und Ordnung einen ebenso grossen Stellenwert zusprechen wie die Organisatoren – das betreffe nicht nur die Toiletten: «Habt Respekt vor unserer Stadt und den Menschen, die hier leben.»

ANZEIGE

Matratzen-Eintausch

+
Clima-Bonus

bei Familie Kindler in Schinznach-Dorf



für Ihre alten Matratzen erhalten Sie jetzt beim Kauf einer Gesundheits-Matratze

bico

bis Fr. 600.-

roviva

Lieferung und Entsorgung gratis

bis 19. August

MÖBEL-KINDLER-AG

mobel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

Degerfeldstrasse 7

Industrie Dägerfeld